

Deutsche Nachwuchs-Meisterschaften in Oberstdorf

Saskia Brall/Tim Giesen tanzten auf Platz eins

Mit einem Zigeuner-Walzer tanzte sich der Neusser Schüler Tim Giesen (15) gemeinsam mit seiner Eistanz-Partnerin Saskia Brall bei den Deutschen Nachwuchs-Meisterschaften der Eiskunstläufer in Oberstdorf in die Herzen der Zuschauer und schließlich zum Titel. Schon den ersten Pflichttanz, für den der Eissportverband (ISU) den „Rocker-Foxtrott“ vorgeschrieben hatte, nutzen die beiden, um sich bei der Konkurrenz den nötigen Respekt zu verschaffen. Alle sieben Preisrichter setzten sie auf den ersten Rang. Weil sie als letztes Paar aufs Eis gegangen waren, blieben danach nur vier Minuten zur Vorbereitung auf den zweiten Pflichttanz. Die aufkommende Hektik schlug sich sofort auf die Leistung nieder – aber mit einer erneut klaren 6:1-Schiedsrichterentscheidung behaupteten Brall/Giesen ihren ersten

Rang vor dem entscheidenden Kür-Wettbewerb. Eine echte Herausforderung, meinte ihr Trainer Vitali Schulz. „Das war für sie eine ganz neue Erfahrung. Bisher hatten sie von niedrigeren Rängen aus die Spitze angreifen können, nun mussten sie beweisen, dass sie auch eine Führungsposition halten und ausbauen können.“ Ein rus-

sischer Zigeuner-Walzer zur Musik „Schwarze Augen“ in einer Interpretation von André Rieu sollte die beiden ganz nach oben aufs Siebertreppchen tragen. Johannes Nordmann, Eistanz-Obmann beim nordrhein-westfälischen Eissportverband und als ehemaliger Vorsitzender des Neusser Schlittschuh-Klubs sogar der Entdecker von Tim Giesen, aber meldete Zweifel an: „Die beiden waren mir eigentlich zu aufgedreht, die wollten es unbedingt

mit der Brechstange erzwingen.“ Nach der Kür bestätigte Schulz: „Das können sie besser.“

Was folgte, waren bange Minuten auf dem Sofa in der durch viele TV-Übertragungen weltweit bekannten „Trainer-ecke“ des Eissportzentrums Oberstdorf. Dort hatten schon Olympiasieger sowie Welt- und Europameister Tränen der Freude oder der Enttäuschung vergossen. Es sollte rei-

chen für die beiden. Noten von 3,5 bis 4,3 erbrachten am Ende eine 5:2-Entscheidung zugunsten von Saskia Brall und Tim Giesen. Auf Platz zwei folgten die vom Publikum heftigst angefeuert Carolin Frenzel und Tobias Reisenauer aus Bayern, der dritte Rang ging an Stephanie Schneider und Thomas Maier aus Sachsen.

-sit



Harmonie und Dynamik: Saskia Brall und Tim Giesen aus Neuss.